

Pforzheim wird zur Bühne der Dressur

■ Vom 5. bis 8. März wird die Stadt zum Treffpunkt der Dressurszene: Der Pforzheimer Reiterverein richtet die 17. Pforzheimer Dressurtag aus.

SUSANNE KNÖLLER | PFORZHEIM

Das Turnier hat sich längst einen Namen gemacht. Zahlreiche bekannte Größen des Dressursports präsentierten bereits ihre Pferde im Viereck in der Halle am Heuweg auf dem Pforzheimer Buckenberg: Mannschafts-Olympiasiegerin Dorothee Schneider ebenso wie Jasmin Schaudt, mehrfache Landesmeisterin der Dressurreiter in Baden-Württemberg.

Auch in diesem Jahr verspricht das Starterfeld hochklassigen Sport. Mit dabei ist unter anderem Moritz Treffinger aus Oberderdingen, der als eines der vielversprechendsten Talente im deutschen Dressursport gilt und bereits international für Deutschland erfolgreich war: Er ist amtierender Deutscher Meister der U25 sowie U25-Europameister der Dressurreiter. Treffinger lebt inzwischen auf dem Gestüt Bonhomme im Norden von Werder/Havel in Brandenburg.

Von Sieg zu Sieg

An den Start geht auch Thomas Wagner vom Bad Homburger Kronenhof. Im April 2017 ritt er bei den Pforzheimer Dressurtagen von Sieg zu Sieg. Wagner ist auf nationalen und internationalen Turnieren unterwegs, als erfahrener Ausbilder tätig und genießt als Grand-Prix-Reiter einen hervorragenden Ruf.

Die Farben des Pforzheimer Reitervereins vertreten bei den Dressurtagen Emilia Balabanic, Laura-Victoria Kraus, Luisa Frey, Kira Schnippe, Leni Augenstein, Franziska Pfrommer, Carina Ehrmann, Lucia Wankmüller und Greta-Maria Kraus.



Mit Emilia Balabanic tritt eine junge talentierte Reiterin bei den Dressurtagen an. Die Pforzheimerin hat auf dem Buckenberg den Heimvorteil auf ihrer Seite.

FOTO: FOTOAGENTUR DILL

„Moritz hat eine starke Verbindung zu Pforzheim. Hier hat er seine Reitabzeichen gemacht und erste Turnier Erfahrungen gesammelt. Das ist wie nach Hause kommen.“

SANTINA TREFFINGER, Mutter von Moritz Treffinger, U25 Europameister, der am Wochenende mit einem Pferd bei den Pforzheimer Dressurtagen startet

„Die Dressurtag haben sich zu einem sportlichen Aushängeschild für unseren Verein und die Region

entwickelt“, sagt Christian Kraus, Vorsitzender des Pforzheimer Reitervereins. „Wir sind stolz darauf,

Jahr für Jahr Reiterinnen und Reiter auf diesem Niveau bei uns begrüßen zu dürfen.“

Traditionell läuten die Pforzheimer Dressurtag die Turniersaison ein. Auf dem Programm stehen Prüfungen bis in hohe Klassen, die sowohl für ambitionierte Nachwuchstreiter als auch für etablierte Turnierreiter attraktiv sind. Für Zuschauer bietet sich die Gelegenheit, Spitzensport hautnah mitzuerle-

Reiten

DRESSURTAG PFORZHEIM

Vorläufige Zeiteinteilung

Donnerstag, 5. März:

9.00 Uhr: Dressurpferdeprüfung Kl. A
11.15 Uhr: Dressurpferdeprüfung Kl. L
12.30 Uhr: Dressurpferdeprüfung Kl. M
14.30 Uhr: Amateur-Dressurprüfung Kl. M**
18.15 Uhr: Test of Choice

Freitag, 6. März:

8 Uhr: Dressurprüfung Kl. S*
11 Uhr: Dressurprüfung Kl. S**
14.45 Uhr: Dressurprüfung Kl. M**
18.15 Uhr: Amateur-Dressurprüfung Kl. S*

Samstag, 7. März:

10 Uhr: Dressurprüfung Kl. S*, Finale Youngster Tour
12.30 Uhr: Amateur-Dressurprüfung Kl. S*
15 Uhr: Reiter-WB
16 Uhr: Amateur-Dressurreiterprüfung Kl. A, Jugendförderprüfung Nordbaden/RRH
17.30 Uhr: Dressurprüfung Kl. L*, Wertung Ringcup
18.30 Uhr: Dressurprüfung Kl. S***, Grand Prix Kür

Sonntag, 8. März:

10.00 Uhr: Dressurprüfung Kl. S***
11.30 Uhr: Dressurprüfung Kl. M*, Qualifikation zum Nürnberger Burg Pokal der Junioren
13.00 Uhr: Führzügel-WB, Nürnberger Burg-Pokal
14.00 Uhr: Dressurprüfung Kl. S***, Grand Prix de Dressage

ben. Zudem gibt es eigene Prüfungen für den Nachwuchs. Hinter den vier Turniertagen steckt monatelange Vorbereitung. „Ein Turnier dieser Größenordnung lässt sich nur stemmen, weil unsere Mitglieder, Freunde und Unterstützer mit außergewöhnlichem Engagement mit anpacken“, betont Turnierleiter Michael Walter. „Ob beim Aufbau, in der Organisation oder bei der Bewirtung – ohne diese ehrenamtliche Hilfe wäre die Veranstaltung nicht möglich.“ Auch Kraus unterstreicht die Bedeutung des Ehrenamts: „Die Dressurtag sind eine Gemeinschaftsleistung. Dass wir dieses Turnier bereits zum 17. Mal ausrichten können, verdanken wir vor allem dem enormen Einsatz vieler helfender Hände und Sponsoren.“

So steht am kommenden Wochenende nicht nur der Sport im Mittelpunkt, sondern auch das starke Vereinsleben auf dem Buckenberg – ein Beispiel dafür, wie Spitzensport und ehrenamtliches Engagement erfolgreich Hand in Hand gehen.